SOS ANIMALI INTERNATIONAL

WWW.SOS-ANIMALI-INTERNATIONAL.COM

SITZ: Campo di Meo 87, I - 58020 Boccheggiano (GR), Italien
Telefon / (++39) - 0566 - 998145

1. Vorsitzende / Presidente
Helga Wallrath
helga@sos-animali-international.com

2. Vorsitzender / Vice Presidente
Dr. Med. Vet. Andrea Guidoni
Verantwortlicher Tierarzt

Beirat: Thomas Lüth
Cell. +39 - 3351777944
thomas@sos-animali-international.com

Tue was du liebst
Liebe was du tust.

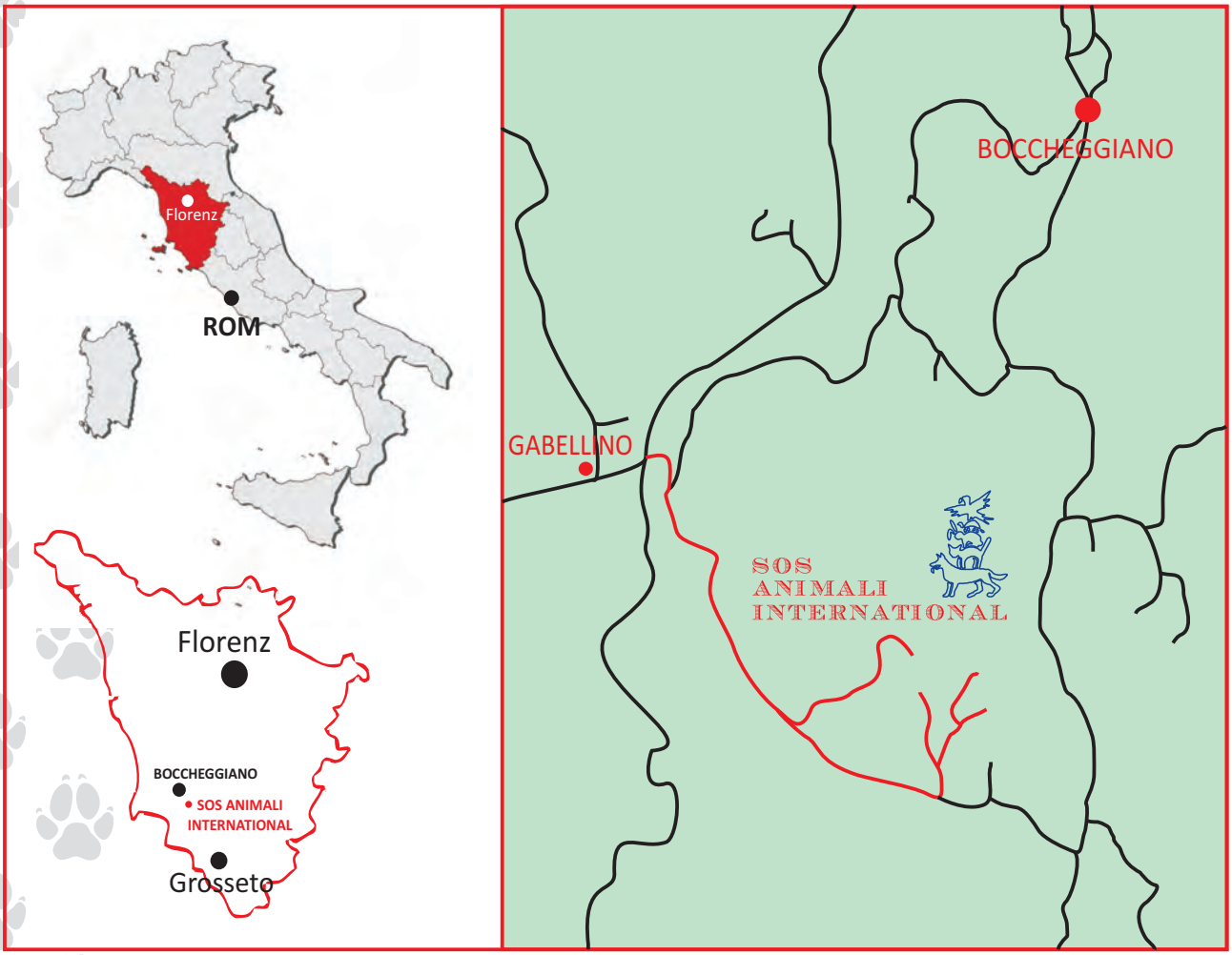
25

Jahre der Liebe

25 Jahre der Liebe

25 Jahre SOS ANIMALI INTERNATIONAL in der Toscana

WO SIND WIR ?



Wir leben seit 25 Jahren in der südlichen Toscana – genannt Maremma, einer schönen, grünen, nicht so dicht besiedelten lieblich hügeligen Gegend – aber auch der grössten Jagdzone der Toscana. Unser Dorf Boccheggiano mit weniger als 300 Einwohnern liegt 120 km von Florenz entfernt - zwischen Florenz und Rom. Unsere Kreisstadt ist Grosseto. Nicht weit entfernt ist auch Follonica – direkt am Meer gelegen.

Wir selbst sind mit unseren Häuschen mitten im Wald, eine Idylle für Menschen, die die Ruhe suchen, eine Oase für arme, gestresste Tiere, die bei uns die lang vermisste Erholung und Liebe finden.

WER SIND WIR ?

HELGA

HELMUT

THOMAS

NEIN, wir sind kein Tierheim der üblichen Art.

* **Bei uns stehen die Pfötchen der Hunde nicht auf nassen, kalten, krank machenden Zementböden.**

* **Bei uns gibt es keine eingesperrten Tiere, die niemals laufen, niemals Erde riechen und Gras spüren können.**

* **Bei uns gibt kein dreckiges, unhygienisches Ambiente – bei uns sind Sauberkeit und Gemütlichkeit angesagt und das macht viel Arbeit!**

* **Bei uns werden nicht minderwertige Kroketten achtlos hingeworfen – hier wird täglich gut und gesund gekocht für die Tiere, aber auch für die Menschen, die bei uns arbeiten.**

WER SIND WIR ALSO: Wir sind wie eine grosse Familie, die viele Tiere hat und diese ganz familiär hält – anstatt einem oder zwei Hunde haben wir an unseren Häuschen mitten im Wald eben 10 – 20 Hunde oder manchmal in drängenden Zeiten auch mehr.

25 Jahre der Liebe

An 6 Stationen leben auch unsere geliebten Samtpfoten- insgesamt über 300 an der Zahl !

WIE ARBEITEN WIR ?

Stellt Euch die Arbeit der SOS Kinderdörfer vor - so ähnlich ist es bei uns. Viele Tiere leben immer mit „Mama und Papa“ an einem Haus. Sie sind natürlich auch mit IM Haus und können sich aber ebenfalls DRAUSSEN im grossen Umschwung frei bewegen. Sie sind behütet, beschützt und geliebt und haben trotzdem die Freiheit, die ein Tier ganz besonders braucht.

WIE HAT ALLES BEGONNEN ?

Im September 1992 sind wir beide, Helga und Helmut hierher in die südliche, eigentlich arme Toscana, genannt die Maremma, gezogen. Glücklichen Umständen hatten wir es zu verdanken, dass wir aus dem Arbeitsleben in Deutschland aussteigen und uns ein kleines Häuschen kaufen konnten. Unsere Idee war, ein ruhiges, bescheidenes Leben auf dem Land zu führen im engen Kontakt mit den Einheimischen mit unseren damals fünf Hunden. – Was wir nicht wussten, unser Haus lag mitten in einer grossen Jagdzone, schon in den Herbstmonaten begann die Jagd auf Federvieh und im November die Treibjagden auf Wildschweine. Wir sahen arme, ausgehungerte, kranke, verletzte Jagdhunde, die den Jägern das Wild zutreiben mussten. Manch einer verlor dabei sein Leben auf brutale Weise. Andere wiederum fanden sich bei uns ein, bekamen zu essen, wieder andere wurden bei uns ausgesetzt, weil sie nicht gut genug waren zum Jagen – in den Augen der Jäger. Und sehr bald wurden wir konfrontiert mit der äusserst schlimmen Haltung der Hunde auf den Bauernhöfen: sie lebten in rostigen Tonnen, im Winter eiskalt, im Sommer brandheiss, in Erdlöchern, an Ketten kurz angebunden oder in dunklen Verliesen. Das Futter bestand (und besteht teilweise heute immer noch) aus trockenem, manchmal schimmligem Brot – Wasser wird seltenst gewechselt, denn es ist hier sehr teuer.
Die armen, unkastrierten Hündinnen mussten an Ketten gebären, kurz darauf wurden ihnen die Kinder weg genommen und oft vor ihren Augen auf diese und jene bestialische Weise getötet.

25 Jahre der Liebe

ERSTE HILFSAKTIONEN 1992 und in den folgenden Jahren

Bei meinen Rundfahrten über Land war es nicht schwierig, mir Eintritt auf die Bauernhöfe zu verschaffen, die Menschen sind freundlich und aufgeschlossen. Immer sah ich die misslichen Umstände, in denen die Tiere leben mussten – und wir fingen an – mit unseren eigenen finanziellen Mitteln – zu helfen. Bauten Zwinger, legten Laufketten, stellten Hundehütten auf, brachten Futter, entwurmten, impften und klärten die Menschen über die Vorteile der Kastration auf – die wir dann, wenn wir das Einverständnis der Halter endlich hatten, auch bezahlten.

Im Juli 1993 lebten an unserem Haus bereits 23 Hunde, zum grossen Teil Welpen von armen Hündinnen an den Ketten.

Katzen wurden und werden als Mäusejäger gehalten, auch hier war die Kastration so gut wie unbekannt, auch nicht erwünscht und so kam es, dass unsere Katzenschar ebenfalls rasch wuchs. Oft mussten wir Zeuge sein, wie der Nachwuchs der braven Mutterkatzen auf unbeschreiblich brutale Weise eliminiert wurde – durch Ertränken.

GUTER RAT WAR TEUER....

.....im wahrsten Sinn des Wortes. Denn damals durfte man als Privatperson ca. 15 Hunde halten, das Limit war bei uns schnell überschritten. Wie also ausweiten, um umfangreicher helfen zu können?

Die Entscheidung traf derjenige, der alle unsere Geschicke lenkt: über private Kontakte wurde uns 1997 ein altes Bauernhaus zum Kauf angeboten, das Schweizern gehörte, nicht weit weg von unserem Haus. Die Besitzer mussten krankheitshalber schnell verkaufen.

25 Jahre der Liebe

Im August 1997 erwarben wir das alte Bauernhaus CUPILONI mit 200 qm Wohnfläche und grosser Grünfläche. Es musste alles tiergerecht eingerichtet, umgebaut, umzäunt und befestigt werden. Bald schon zogen die ersten armen Tiere ein, vor allem Hunde, aber auch manche arme Mieze.

25 Jahre der Liebe

Mitte 1997 erwarben wir ein grosses Grundstückzwischen den beiden Häusern, zäunten ein, und dann kamen die ersten Pferde – ein ausgemusterter Galopper und ein Springpferd, das sich verletzt hatte und ebenfalls zum Metzger transportiert worden wäre.

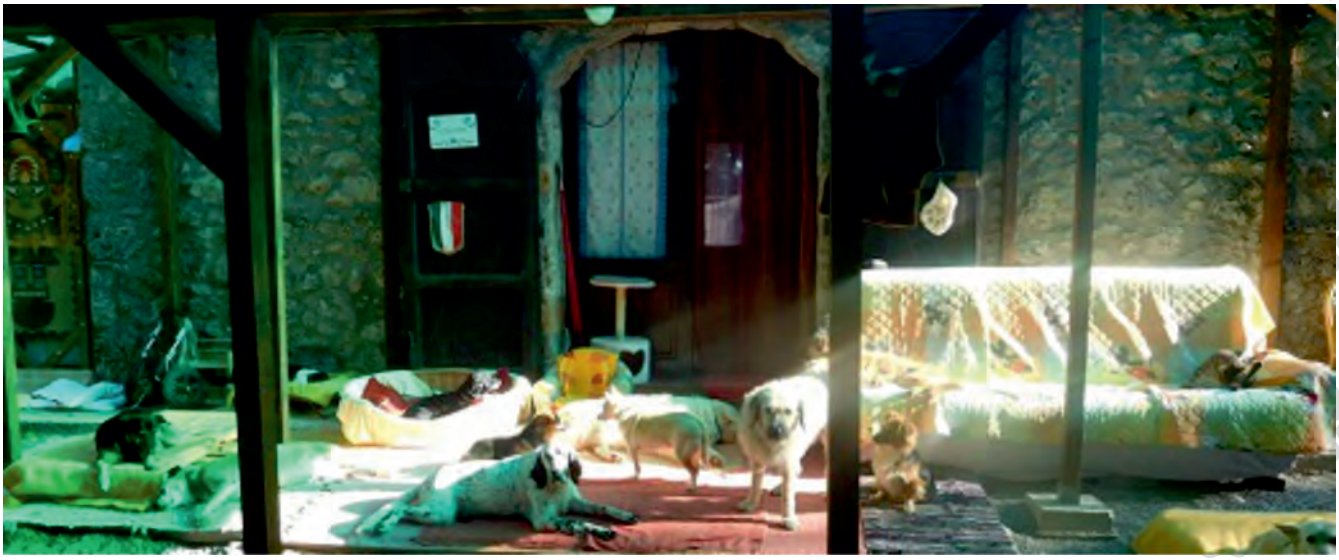
DER VEREIN SOS ANIMALI INTERNATIONAL

Wurde im Jahr 1998 vor dem Notar gegründet als eingetragener, registrierter Verein, der ohne Gewinn arbeitet, also steuerbefreit ist.

SCHRITT FÜR SCHRITT – Ohne Pause, ohne inne zu halten unter Einsatz all unserer körperlichen und finanziellen Kräfte weiteten wir aus - alles war nur möglich mit Gottes Hilfe und Segen.

25 Jahre der Liebe

2009 – konnten wir ein kleines Häuschen hinter dem grossen Haus CUPILONI erwerben und als MUTTER- UND KIND-STATION in Betrieb nehmen.



25 Jahre der Liebe

2010 – ging ein lang gehegter Traum von mir in Erfüllung : an einem kleinen Bauernhaus mit viel Grund können besonders alte, traumatisierte, kranke, behinderte Hunde ein endgültiges Zuhause finden. Wir nannten es die OASE.

25 Jahre der Liebe

2014 – kamen zwei weitere Häuschen – in Miete – dazu, die Aufnahme, Schutz, Geborgenheit für Hunde und Katzen bieten.

CASA 1

25 Jahre der Liebe

CASA 2

2015 – ein weiterer Schritt, um ganz besonders arme Hunde aus den Lagern zu holen: die weissen Riesen, die stolzen Maremmenhunde, die immer mehr in den Lagern ihr Leben fristen müssen, weil ihre Besitzer keine Schafe mehr züchten, also die Hunde nicht mehr zur Arbeit brauchen. Bei uns leben sie frei in einem grossen Rudel IM HAUS und haben viel Land – das brauchen sie, um nicht krank zu werden an Leib und Seele!

25 Jahre der Liebe

SOS ANIMALI INTERNATIONAL IN ZAHLEN

2016 haben wir 157 Hunde aufgenommen, 121 Hunde wurden vermittelt 14 Hunde wurden vermittelt, die schon länger uns waren. Wir mussten Abschied nehmen im vergangenen Jahr von einer grossen Anzahl unsere Lieblinge, 19 alleine altersmässig. An 7 Häusern leben insgesamt immer um die 160 Hunde – die Miezen geniessen ihre behütete Freiheit, sie sind an 5 Häusern daheim und einer betreuten Katzenstation und sind immer um die 300 an der Zahl.

25 Jahre der Liebe

ETLICHE ANDERE TIERE IN NOT KAMEN DAZU:

Seit 1997 haben wir auch Pferde und Esel, vom Schlachter frei gekauft.
Derzeit leben 3 Esel, 6 Pferde, 1 Ochse, 1 Kuh und ein Stierkalb bei uns.

TIERE, DIE OHNE ANGST GESCHLACHTET ZU WERDEN BEI UNS LEBEN KÖNNEN:

Hühner, Gänse, Enten, Tauben, Kaninchen, Meerschweinchen, gefundene, verletzte Vögel.

Seit kurzem gibt es auch drei alte Alpacas bei uns.
Ihr Besitzer, ein Schweizer ist unerwartet verstorben.

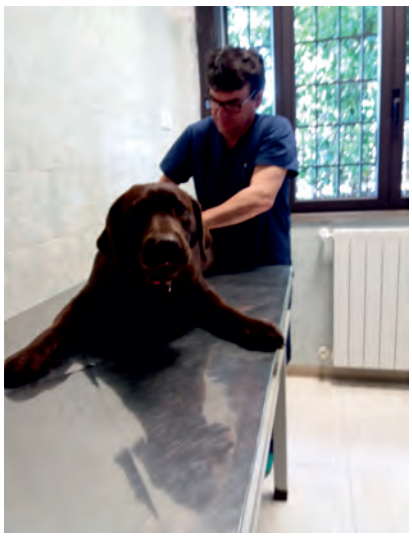
WOHER KOMMEN ALL DIE ARMEN TIERE ?

Seitdem es Internet gibt und wir gut vernetzt sind nicht nur mit italienischen Tierschützern, erreichen uns viele Hilferufe, gerade für Tiere, die aufgrund ihrer Krankheit, ihrer Behinderung nirgendwo anders unterkommen würden. Es ist für uns sehr belastend, wenn wir einmal nicht sofort helfen können – in manchen dringenden Fällen werden schon mal arme Tiere, die unbedingt aufgenommen werden müssen, zum Tierarzt in Pension gegeben.

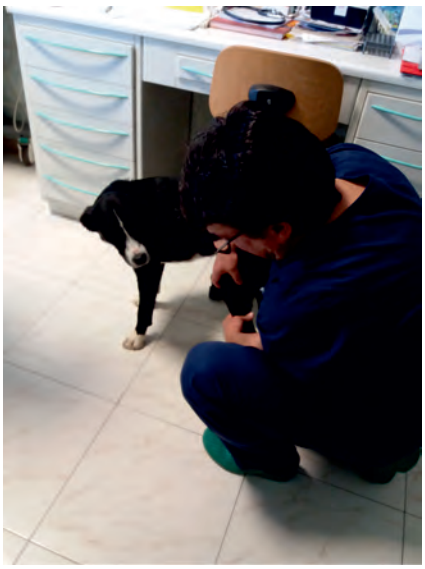
Die Tierlager – man kann hier zumeist nicht von Tierheimen in unserem Sinn sprechen – sind übervoll, 600 – 1000 und mehr Hunde sind keine Seltenheit! Manch armer Hund fristet sein Leben in diesen nassen, kalten Gefängnissen von der Geburt bis zum Tod, wurde niemals geliebt, hat niemals ein Leben in Freiheit gehabt, der Hund, ein Lauftier, verurteilt zum Leben auf Beton in den eigenen Exkrementen….BESSERUNG: nicht in Sicht, denn er Zustrom der armen Hunde, zumal im Süden ist unverändert – Plätze werden zumeist nicht gesucht, weil die Anzahl der Tiere dem sogenannten Betreiber oder Unternehmer ein schönes Einkommen sichert. Die Gemeinden zahlen pro Tag pro Hund zwischen 3 und 5 Euro. Damit WÄREN die Tiere gut zu versorgen, wenn nicht die Interessen der Menschen, die sich am Geld der Tiere bedienen, im Vordergrund stehen würden.

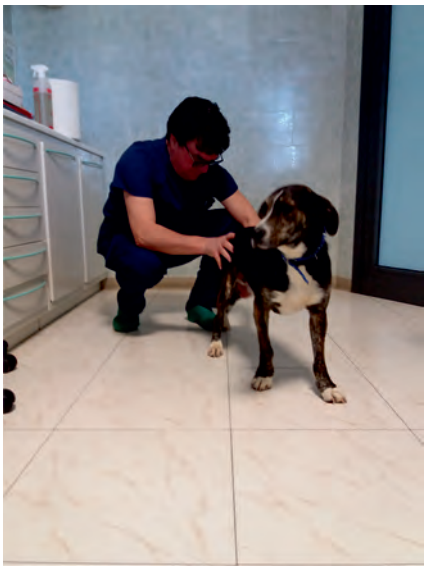
25 Jahre der Liebe

CHECK UP - BEHANDLUNGEN UND OPERATIONEN - 3 TIERÄRZTE SIND FÜR UNSERE TIERE TÄTIG



Alle Neuen werden von unserem Tierarzt gründlich untersucht, jeder wird entwurmt, geimpft und natürlich von JEDEM (ausser von den ganz Kleinen) Blut abgenommen und im Labor untersucht. Leider sind auch hier die bösartigsten Zeckenkrankheiten auf dem Vormarsch, die jedoch mit entsprechenden Antibiotika-Gaben gut zu behandeln sind. Viele Hunde haben LEISHMANIOSE – die sich in verschiedenen Bereichen des Tierkörpers äussert, oftmals nicht erkannt wird oder eben auch in den Tierlagern keinerlei Beachtung oder Behandlung erfährt. Leider ist diese Krankheit bei Tierärzten gerade in Deutschland und der Schweiz immer noch relativ unbekannt. Trotzdem auch die Leishmaniose gut in den Griff zu bekommen ist in den meisten Fällen, wird oftmals das Schreckgespenst verbreitet und von einer Ansteckung vom Tier auf den Menschen gesprochen. Die Krankheit bricht aus bei einem Hund mit einem angeschlagenen Immunsystem, verursacht durch Mangelernährung, durch Stress, Misshandlung und natürlich durch die Massenhaltung in den Tierlagern!





NICHT DAS TIER HAT SCHULD, SONDERN EINZIG UND ALLEIN DER MENSCH!

KLEINE GEHEIMNISSE, UM UNSERE HUNDE GLÜCKLICH ZU MACHEN

Jedes Tier, das wir aufnehmen, darf erst einmal in aller Ruhe ankommen und sich mit der neuen Umgebung, den neuen Freunden, dem anderen Futter, vielleicht einem anderen Klima vertraut machen. Manch einer gewöhnt sich schneller ein, das sind natürlich vor allem die Welpen und die Jüngeren, die Alten brauchen länger, sind misstrauischer, haben ja auch genügend erdulden müssen!

DIE MAHLZEITEN

In der ersten Zeit dürfen - zumal die Hunde - immer so viel essen, wie sie hungrig sind. Wie gesagt, es wird gekocht bei uns, denn auf diese Weise essen die Jungen so gut wie die Alten, die Zahnlosen, die Gebrechlichen, die Kranken. Eine gute Mahlzeit, dauerhaft zur selben Uhrzeit serviert, ist auch ein Zeichen von Liebe und Zuneigung und überzeugt auf längere Sicht jeden Hund – und natürlich auch die anspruchsvollen Samtpfoten!

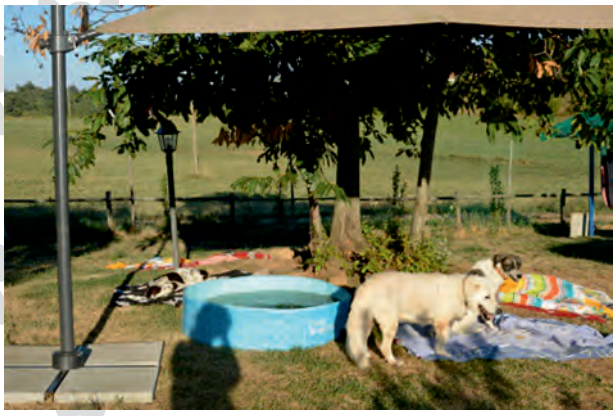
DIE SPAZIERGÄNGE

Besonders beliebt sind die langen Spaziergänge, zweimal am Tag – bei Wind und Wetter – immer zur selben Zeit – immer in denselben Gruppen, so dass Freunde sich zusammen finden und gemeinsam durch Wälder und Wiesen streifen. Wie glücklich macht es einen selbst, auf einmal Augen zu sehen, die glänzen, Pfötchen, die im Erdreich wühlen, Gruppen, die miteinander ganz selbstvergessen spielen.

25 Jahre der Liebe

DIE RUHEPAUSEN

Dann gibt es die genauso wichtigen Ruhepausen, bei schönem Wetter draussen, für uns ein wahres Glücksgefühl, die Tiere, die niemals etwas Gutes in ihrem Leben hatten, so entspannt, so glücklich, so friedlich im Grünen liegen zu sehen!



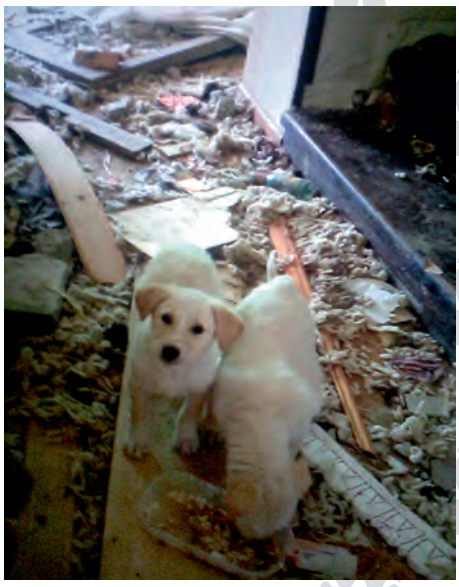
ALLES SCHÖN – ALLES SAUBER

Auch das ist auch ein Teil unserer Philosophie! Es zeigt den Tieren, dass man ihnen durch schöne, saubere Betten, Körbe, Matratzen Respekt und Liebe entgegen bringt. Die Hunde und Katzen verstehen das sehr gut – vor allem die Katzen sind ausgesprochene Geniesser!

NEUANKÖMMLINGE - Wir sind glücklich über jeden Hund der zu uns kommen darf !!!

Wir nehmen Hunde von überall her auf, eben wo die Not am grössten ist, wo wir helfen können, tun wir es, solange wir von Euch entsprechende Unterstützung bekommen. So gibt es bei uns Hunde aus Sibirien, Moskau, Serbien, Rumänien - sie alle verstehen sich sofort untereinander, haben keine Sprachprobleme und akzeptieren zumeist problemlos andere Umstände…sie wären ein gutes Beispiel für die Menschen, nicht nur in dieser Hinsicht!

Für die armen MIEZEN, die wenigstens freier leben können, gibt es kaum Katzenheime in unserem Sinn. Immer noch sind es die Katzenfrauen, meist der älteren Generation, die tagtäglich ihre Futterrunden machen. Wir unterstützen sie, so gut wir können mit Futtermitteln und Kastrations-Zuschüssen.



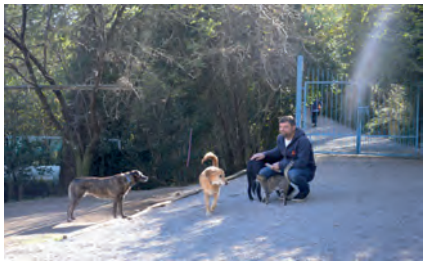
25 Jahre der Liebe

DIE VERMITTLUNG

Dank der Hilfe von Diana Zambelli und ihrem Verein Streunerhilfe SUSI & Strolch e.V, dank der guten Plätze in der Schweiz im besonderen für ältere, alte und gebrechliche Hunde wurden im vergangenen Jahr viele Hunde vermittelt. Besonders dankbar sind wir ebenfalls all jenen Freunden, die eine lange Reise auf sich nehmen, um einen unserer Hunde – ja manchmal sogar zwei ! – zu sich nach Hause zu holen. Es ist ein nicht zu beschreibendes Glücksgefühl für uns, wenn wir nach kurzem oder auch längerer Zeit Fotos unserer Ex-Schützlinge bekommen und sehen können, wie wohl sie sich fühlen.

Die ausführliche Erstgesprächen, die Vorkontrollen in oftmals entlegenen Gegenden, die Nachkontrollen, die einem letzte Gewissheit geben, dass der Hund „angekommen“ ist, übernehmen Diana Zambelli als Vorsitzende und ihre Mitstreiter von SUSI & STROLCH e.V. München. Das ist eine verantwortungsvolle, nicht immer leichte Aufgabe, abzuwägen, ob die neuen Eltern geeignet, das Umfeld und die täglichen Gegebenheiten so gut sind, dass der Hund es letztendlich noch viel besser hat als bei uns.

Diana Zambelli



Alexander Kappelmeier

Daniela Seitz

www.streunerhilfe-susi-strolch.de
Kontakt: info@streunerhilfe-susi-strolch.de
Tel. 0049 - 17622729174

PATEN-ELTERN GESUCHT FÜR DIEJENIGEN DIE IHR LEBEN BEI UNS VERBRINGEN

Unsere Paten-Eltern sind einmalig! – Wenn Diana und ihre Mitglieder uns besuchen, wenn Eveline und Marianne aus der Schweiz kommen, dann ist jedes Auto beladen mit liebevoll gepackten Päckchen, auf denen schon die Namen der einzelnen Patenkinder vermerkt sind. Ihr könnt euch kaum vorstellen, wie sehr einzelne Hunde sich gerade über IHR Päckchen freuen, aufgeregt beim Auspacken sind – und möglichst nichts mit einem anderen teilen wollen! Ein grosses Dankeschön an alle unsere Paten- aber auch die Bitte an andere tierliebe Menschen, die vielleicht selbst kein Tier halten können – übernehmt doch bitte eine Patenschaft auf DISTANZ!

25 Jahre der Liebe

WIR SUCHEN PATEN !

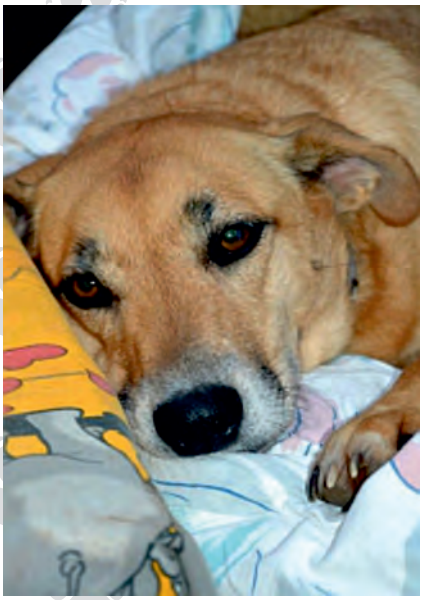
Liebe Tierfreunde!

Wir haben derzeit 160 HUNDE - die Zahl steigt ständig. So kommen heute am OSTERSAMSTAG 6 arme Tiere aus der Region unterhalb von Rom an. Und am 22. April einige ganz, ganz Arme von Sizilien. Wir werden in der Zukunft alle auf unserer homepage vorstellen - oder aber, wenn jemand ein warmes Herz hat und auch auf Distanz einem Hund Gutes angedeihen lassen mag, dann würden wir gern dem Paten "sein Kind" empfehlen. Hier nur 6 Beispiele: BOBO ein alter Hund, dem es am Ende seines Lebens noch gut gehen soll. Stecchina seit Jahren bei uns glücklich auf 3 Beinen. Auch Aura, noch nicht lange bei uns, hat nur drei Beine. Paula war überfahren worden, Roberta schwanger überfahren, wie durch ein Wunder kann sie wieder gehen - und Amedeo war schlaff gelähmt, jetzt ist er gut unterwegs!

Bobo

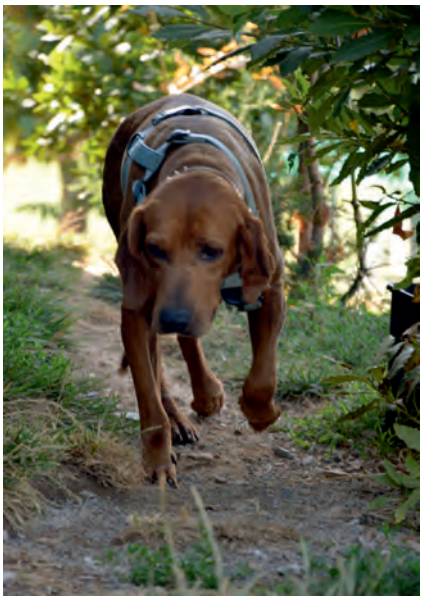
Stecchina

Aura



Paula

Roberta



Amedeo

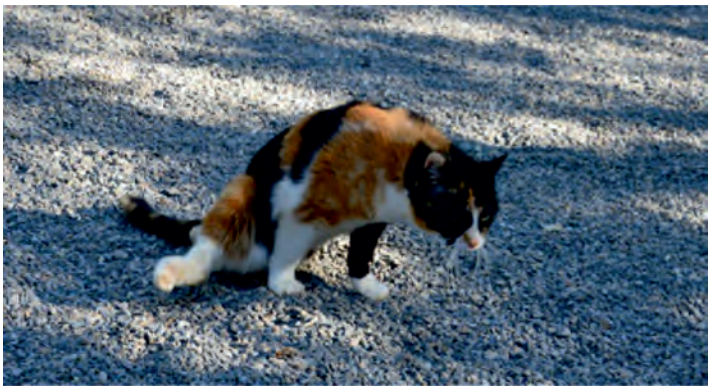
WIR SUCHEN FAMILIENANSCHLUSS

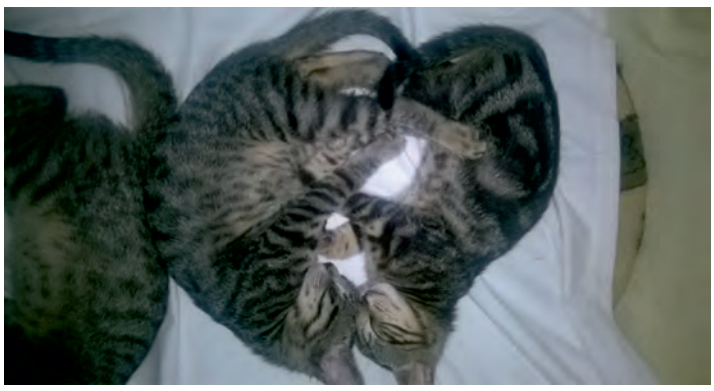
Wir stellen unsere Neuankömmlinge vor und verheimlichen dabei keine eventuellen Krankheiten, seelische oder körperliche Defekte. Umso grösser ist unsere Freude, wenn gerade einer der Alten, der Kranken, der Gehandicapten einen Platz findet und zum absoluten Liebling der Familie wird. Das bedeutet für uns und für den Hund den berühmten Sechser im Lotto!!

25 Jahre der Liebe

WEITERE PLÄNE

Wer aufhört Pläne zu haben, nicht die Kraft hat, sie auch realisieren zu wollen – der gibt sich selbst auf! Wir haben euch in 25 Jahren immer unsere Pläne vorgestellt und sind Schritt für Schritt voran gegangen, immer in der Gewissheit, dass wir mit Gottes und Eurer Hilfe alles schaffen werden. Unser Traum, der wahrhaftig werden soll, möglichst noch in diesem Jahr, ist ein Haus mit grossem Umschwung NUR für die Samtpfoten! Die Katzen sollen ihr Leben nicht mehr mit den Hunden teilen müssen – sie sollen ein Haus mit zwei Betreuern für sich alleine haben. Das Haus, ruhig und abseits gelegen existiert, der Garten mit seinem Baumbestand ist eine Idylle für die Miezen. Es braucht nur noch einen Menschen, der den Katzen besonders zugetan ist, der weiss, wie armselig und wenig geduldet viele von ihnen leben müssen, der Vorstellungskraft hat, wie schön, wie frei, wie behütet, geliebt und umsorgt sie bei uns leben können – und uns deshalb bei der Umsetzung unserer Pläne finanziell hilft.





WIE WURDE UND WIRD DAS ALLES FINANZERT ?

In den Anfängen wurde alles von uns selbst bezahlt.
Erst 1995 und in den folgenden Jahren bekamen wir Unterstützung, im besonderen aus der Schweiz und auch aus Deutschland. Wir gewannen neue Spender durch die TV-Sendung im Jahr 1999 und auch im Jahr 2000 des WDR TIERE SUCHEN EIN ZUHAUSE. Viele der Spender sind zu Freunden geworden, die uns besuchten und uns bis heute treu unterstützen.

Nachdem unsere Arbeit einen solchen Umfang angenommen hat, sind wir DRINGEND angewiesen auf finanzielle Hilfe - aber auch auf SACHSPENDEN. Immer noch werden viele notwendige Anschaffungen und Reparaturen von uns selbst gestemmt.

HELMUTS VIELE UND WEITE FAHRTEN

Von Anbeginn haben wir immer wieder um Futtermittel- aber auch Sachspenden unterschiedlichster Art gebeten. Helmut hat in den 25 Jahren mit seinem Bus und Hänger, vielfach begleitet von seinem treuen Hund Ranger, der im letzten Jahr gestorben ist, hunderttausende von Kilometern gefahren, im Bus geschlafen, aufgeladen, abgeladen, umgepackt - eine Knochenarbeit. Für UNS und UNSERE Tiere hat es sich wirklich rentiert. Von Bettwäsche, Handtüchern, Geschirr, Kleidung, Körbchen bis hin zu Möbeln haben wir vieles bekommen und immer alles gut gebrauchen können.

Also bitte unterstützt uns weiterhin, nur so können wir weitermachen.

25 Jahre der Liebe

HELFER ODER MITARBEITER ?

Wir brauchen BEIDES. – HELFER, das sind zumeist die jungen Leute, die in einer gewissen Auszeit nach der Schule, dem Studium oder während eines Berufswechsels ganz etwas anderes tun, sich sozial engagieren wollen. Sie sind bei uns willkommen, denn sie sind die nächste Generation, die für die Tiere da sein soll. Sie sollen bei uns Gast sein, lernen, wie man man mit den Tieren umgeht, sie streicheln, bürsten, mit ihnen spazieren gehen - ihr Wesen kennenlernen – Ihnen Liebe und Zuneigung schenken und ihnen zeigen, dass die Welt für ein Tier auch Schönes zu bieten hat. Wir brauchen aber auch MITARBEITER, die möglichst langfristig bleiben wollen, weil viele Tiere sie als ihre Bezugsperson ansehen und es bei einem Wechsel immer Trennungsschmerz gibt. Es gibt viel Arbeit bei uns, es muss in einem das Feuer der Liebe für die Tiere brennen, und man kann nicht erwarten, dass finanzielle Verhältnisse, wie sie in Firmen üblich sind, hier auf uns übertragbar sind. Nein, es gibt keine fest geregelten Arbeitszeiten bei uns wie in einer Bank, wenn es abends oder sonn- bzw. feiertags einem Tier nicht gut geht, wenn gerade dann jemand ein überfahrenes Tier bringt, dann ist der volle Einsatz von JEDEM gefordert Es gibt, wie in jedem Betrieb, immer eine Fluktuation – deshalb sind wir stets dankbar, wenn sich jemand meldet und längerfristig bei uns bleiben will.

TAGWERK ODER NACHTARBEIT ?

Seit Jahren stehen wir nachts auf, ich um 2 Uhr und Helmut kommt helfend um 3 Uhr dazu, um unsere Tiere in Ruhe und mit aller Aufmerksamkeit und Liebe versorgen zu können. Mittlerweile haben wir viele alte Hunde, die mit uns im Haus leben, aber eben, wie alte Menschen auch, ihre Alterserscheinungen haben… nicht mehr Treppen steigen können, ein wenig unter sich gehen lassen, mit der Hand gefüttert werden wollen… Und schliesslich werden unsere vielen Miezen - allein ca. 120 an unserem Häuschen, mit frisch Gekochtem des Nachts gefüttert.
Gern kommen die Scheuesten im dunklen und auch die Nachzügler haben bis 9 Uhr morgens Zeit, zu essen. Erst dann werden alle Teller abgeräumt.
So ein Leben fordert seinen Tribut, zumal in der verflixten Sommerzeit.
Aber es ist eben mein ganz besonderer Wunsch, mein Glück, meine Zufriedenheit, ja meine Aufgabe, den Tieren zu dienen. Bis jetzt habe ich die Kraft dafür immer bekommen und bin von Herzen dankbar dafür!

Viel Mut machen mir Eure Hilfe, Euer Beistand und Eure Unterstützung - bitte steht uns weiterhin bei!

Es danken Euch Helga, Helmut und Thomas mit der kleinen Familie.

Thomas Bianca und Sofia

25 Jahre der Liebe

TREUE - LIEBE - DISZIPLIN - DURCHHALTEVERMÖGEN

das sind die vier Säulen, auf die unsere Arbeit gestellt wurde - 25 Jahre lang. Und man braucht viel von allen vier Prinzipien! So manches Mal, das könnt Ihr mir glauben, standen die Probleme wie Berge vor einem - man wurde auf harte Proben gestellt, aber die Liebe zu den Tieren siegte immer und mit Gottes Hilfe konnten wir alles meistern!

Heute können wir zurück schauen auf ein Werk, das seinesgleichen sucht, wir sind ein wenig stolz, aber noch viel mehr glücklich darüber, dass wir in diesen langen Jahren, die Italiener sagen UNA VITA - EIN LEBEN, tausenden von Tieren auf die unterschiedlichste Weise helfen konnten. Dabei haben wir nie die Menschen vergessen mit ihren Schicksalen, die hinter den Tieren standen, waren immer auch um die Menschen besorgt, die uns geholfen haben und sind dankbar für die vielen, langjährigen, guten Freundschaften, die sich aus unserer Arbeit entwickelt haben.

Wir mussten viele Abschiede von Tieren verkraften, wir wurden mit viel Leid von wirklich armen Tierseelen konfrontiert, wir haben getan, was wir nur tun konnten - und werden es weiter tun, so lange die Kraft und die finanziellen Möglichkeiten es nur zulassen. Alles, was wir aufgebaut haben, war nur möglich mit Eurer Hilfe, wir können Euch für die Begleitung auf unserem langen Weg nicht genügend danken!

Wir haben das grosse Glück, dass unser Sohn Thomas, der schon mehr als zehn Jahre mit uns aktiv und fundiert die Geschicke von SOS ANIMALI INTERNATIONAL lenkt, uns nachfolgen wird. Und nicht nur das - seit dem 19. Dezember gibt es Nachwuchs bei Thomas und seiner Frau Bianca - die kleine Sofia. Ein Kind von zwei tierlieben Menschen - Bianca war meine beste Mitarbeiterin und wird nach einer Babypause auch wieder bei uns mitarbeiten - dem die Liebe zu den Tieren mit in die Wiege gelegt wurde. Schliesslich lebt sie schon jetzt mit 5 Hunden und zwei Pferden zusammen.

Ich bin von Herzen dankbar, dass es mir möglich war und ist, für die Tiere und nur für die Tiere zu leben.

In diesem Sinne, Gottes reichen Segen für Euch alle - Eure Helga mit Helmut und Thomas

FEDELTA' – AMORE – DISCIPLINA – PERSEVERANZA

sono le quattro colonne portanti sulle quali il nostro lavoro si è fondato per 25 anni. E c'è stato spesso bisogno di fare ricorso a tutti e quattro questi principi! In ricorrenti occasioni, credetemi, ci siamo ritrovati di fronte a problemi grandi come montagne – siamo stati messi a dura prova, ma l'amore per gli animali ha sempre prevalso, e con l'aiuto di Dio siamo sempre riusciti a venire a capo di tutto!

Oggi possiamo guardarci indietro e vedere i risultati di un lavoro non facilmente eguagliabile, del quale siamo un poco fieri, ma per il quale siamo ancor di più felici perché in tutti questi lunghi anni – gli italiani dicono UNA VITA – abbiamo potuto aiutare migliaia di animali nei modi più svariati. Al contempo non abbiamo mai dimenticato anche le persone che con i loro destini sono state legate a questi animali, preoccupandoci sempre anche di tutti coloro che ci hanno aiutato, grati per le numerose amicizie di lunga data che si sono sviluppate dal nostro lavoro.

Abbiamo dovuto accompagnare tanti animali nel loro ultimo viaggio, con tanto dolore ci siamo dovuti confrontare con la misera esistenza di poveri animali, facendo tutto quanto ci era possibile per alleviare la loro sofferenza – e continueremo a farlo, fino a quando le nostre forze e le nostre risorse finanziarie ce lo consentiranno. Tutto quanto abbiamo costruito è stato possibile solo grazie al vostro aiuto, non potremo mai ringraziarvi a sufficienza per averci accompagnato nel nostro lungo cammino.

Abbiamo la grande fortuna che nostro figlio Thomas, che da oltre dieci anni è attivo con noi e ci sostiene guidando le sorti di SOS ANIMALI INTERNATIONAL, ci succederà. E non solo questo: dal 19 dicembre per Thomas e sua moglie Bianca c'è stata la nascita di una bimba, la piccola Sofia. La bimbina di due persone che amano gli animali – Bianca era la mia migliore collaboratrice e dopo una pausa di maternità ricomincerà a lavorare con noi – e che hanno senza dubbio trasferito il loro amore per gli animali nella culla: di fatto, la piccola Sofia vive già ora con 5 cani e due cavalli!

Vi sono profondamente grata per avermi consentito e per continuare a rendermi possibile di vivere solo ed unicamente per gli animali.

Per questo, giunga a voi l'augurio di ogni bene.

Vostri Helga, Helmut e Thomas

Für Informationen und Sachspenden könnt ihr euch an unsere Freunde in eurer Nähe wenden!

In Deutschland:
Ingrid von Hardenberg, Bergfeldstrasse 8, 85232 Bergkirchen !! Nur für Paketpost!!
Roswietha Abel, 85354 Freising, Tel.: 08161/64603 - rodosa@t-online.de
Diana Zambelli und Alexander Kappelmeier 0049-176 227 291 74 -info@streunerhilfe-susi-strolch.de
Katja Heuer, Hagenburgring 10 - 31319 Sehnde - 015 737 548 837 - kheuer13@aol.com

In der Schweiz:
Karin Marti, 9515 Hosenruck, Mobil: 079/623 37 65 - marti.karin1@gmail.com
Maria Balsarini, 8620 Wetzikon, Mobil 079/503 18 39 -mariabalsarini@hispeed.ch

In Österreich:
Elfriede Hörl, 1010 Wien, Tel.: 0043-6605140477 - hoerl.elfriede@gmx.at
Marina Hatvan, Tel. 0043-680-5058792 - marina.hatvan@gmx.at

SPENDENKONTEN IN DEUTSCHLAND UND IN DER SCHWEIZ

SOS ANIMALI INTERNATIONAL (D)

Sparkasse Dachau
Kontonummer: 29421
BLZ: 700 515 40

IBAN: DE86700515400000029421
BIC: BYLADEM1DAH

SOS ANIMALI INTERNATIONAL (CH)

BancaStato
6501 Bellinzona
65-433-5

IBAN: CH03 0076 4618-9120 C000 C
BIC: BSCTCH22XXX

HERZLICHEN DANK SAGEN EUCH DIE ZWEI-UND VIERBEINER

SOS ANIMALI INTERNATIONAL
Campo di Meo, 87 - 58026 BOCCHEGGIANO (GR) ITALIA - Telefon (0039) 0566 998145